

# Ein Podestplatz zum Cup-Auftakt

**Skispringen** Die 14-jährige Schellenbergerin Alina Büchel stand am Wochenende beim Auftakt des diesjährigen Austria-Cups in Höhnhart (Oberösterreich) im Einsatz. Sie klassierte sich dabei im Springen auf dem dritten Rang, in der Nordischen Kombination auf Rang sechs.

Philipp Kolb  
pkolb@medienhaus.li

Vor wenigen Tagen endeten die Sommerferien der Schellenbergerin Alina Büchel. Im bekannten Schigymnasium Stams startete sie ihre weitere Ausbildung und bereits an diesem Wochenende folgte ein erster wichtiger Wettkampf. In Höhnhart in Oberösterreich wurde der diesjährige Austria Cup gestartet. Der besagte Cup soll die jungen Skispringerinnen und Skispringer und die jungen Nordisch-Kombinierer in Österreich langsam, aber kontinuierlich an internationale Wettkämpfe wie den Alpen Cup, FIS Cup, Continental Cup und Weltcup heranführen.

## Ein starker dritter Rang zum Auftakt

Der Cup macht dabei an verschiedenen Wintersportorten Österreichs halt. Alina Büchel springt im ältesten Jahrgang bei den Schülerinnen mit. Kommendes Jahr wird sie bei den jüngsten Juniorinnen mit von der Partie sein. Der Auftakt auf der Borbet Allianz Arena in Höhnhart war für Büchel vielversprechend. Sie klassierte sich im Springen hinter den beiden Oberösterreichern Julia Mühlbacher und Sigrun Kleinrath

auf dem dritten Schlussrang. Klassiert waren 14 Mädchen. Mühlbacher siegte mit 223,7 Punkten vor Kleinrath mit 200,6 Punkten und Büchel mit 189,9 Punkten. Hinter der Schellenbergerin folgte mit Sahra Schuller (185,2 Punkte) eine weitere Oberösterreicherin. Alle vier Athletinnen an der Ranglisten-Spitze sind Jahrgang 2004 und müssen in der nächsten Saison bei den Juniorinnen starten.

## Rang sechs bei spezieller Nordischen Kombination

Integriert in den Austria Cup war auch eine Art Nordische Kombination. Der Langlaufteil fand in Höhnhart in Form eines Vielseitigkeitsbewerbes statt. Es galt dabei, in einem Lauf Hindernisse wie Strohballen, Absperrbänder in verschiedenen Höhen, ein Labyrinth aus Absperrbändern sowie einen Autoreifen-Parcours zu bewältigen. Zuerst ging die Siegerin des Springens in den Bewerb. Alina Büchel startete als Dritte. Da die Stärken der Schellenbergerin im Skispringen liegen, ging sie ohne grosse Erwartungen in den Kombinationsteil und freute sich im Ziel, dass sie dennoch nur drei Plätze verlor. Büchel finishte als gute Sechste in diesem zweiten Wettkampfteil.



Alina Büchel ist österreichisch-liechtensteinische Doppelbürgerin und landete zum Saisonauftakt auf dem Podest.



Bilder: pd

## U17-Nati reist mit 19 Spielern

**Fussball** Liechtensteins U17-Nati bestreitet vom 27. September bis 3. Oktober die erste Qualifikationsrunde für die U17-EM 2019. Dabei bekommt es die Auswahl von Trainer Michael Koller mit den Niederlanden, Montenegro und Gastgeber Schweden zu tun. Die Delegation wird am Dienstag, 25. September, nach Schweden aufbrechen und sich dort vor dem ersten Spiel am Donnerstag gut vorbereiten. Der erste Gegner sind die Niederlande, drei Tage später folgt Schweden, bevor am 3. Oktober zum Abschluss gegen Montenegro gespielt wird. Alle drei Partien finden in Uddevalla, nördlich der Grossstadt Göteborg, statt. 19 Akteure werden die Reise antreten, fünf weitere Spieler sind vorerst auf Abruf aufgeboten. (pd)

## U17-Aufgebot Liechtenstein

**Tor:** Gabriel Foser (Balzers, Jahrgang 2002), Tim-Tiido Oehri (Eschen/Mauren, 2003), Jonas Strunk (Vaduz, 2003). **Abwehr:** Jonas Beck (Triesenberg, 2003), Philipp Gassner (AKA Vorarlberg U16, 2003), Marius Hasler (Ruggell, 2002), Elias Jäger (Eschen/Mauren, 2002), Johannes Schädler (Triesenberg, 2003), David Tschupp (FC Ibach, 2002). **Mittelfeld:** Kilian Büchel (Triesen, 2002), Ricardo Brancalione (Ruggell, 2002), Liam Kranz (Schaan, 2003), Simon Luchinger (Ruggell, 2002), Andrin Netzer (Schaan, 2002). **Sturm:** Yannick Allaart (BV 04 Düsseldorf, 2002), Elias Batliner (FC Schwabing 56), Pascal Hilti (Schaan, 2003), Kenny Kindle (Triesen, 2003), Tim Schreiber (Eschen/Mauren, 2002). **Pikett:** Mirac Caglar (Eschen/Mauren, 2004), Robin Gerner (Eschen/Mauren, 2004), David Jäger (Eschen/Mauren, 2004), Severin Schlegel (Triesen, 2004), Emanuel Zünd (Ruggell, 2004).

# Golfer ermittelten ihre Landesmeister

**Golf** Auf dem Platz des GC Gams-Werdenberg verteidigte Anna Kristina Eggenberger (24) am Wochenende erneut ihren Landesmeistertitel – zum siebten Mal seit 2010. Bei den Herren kam Fabian Schredt (27) zu Titelehren.

Für Anna Kristina Eggenberger begann das Turnier zwar nicht nach Wunsch, wurde in der zweiten Runde dennoch zu einer Art Schaulaufen: Die Schaanerin startete am Samstag mit einer 81 für ihre Verhältnisse relativ verhalten, legte aber am Finaltag eine Exploit liess Eggenbergers Vorsprung auf Lisa Sele in der Endabrechnung von ursprünglich einem auf neun Strokes anwachsen und sorgte bei der späteren Meisterin für Genugtuung: «Mit der ersten Runde war ich alles andere als happy», gab Eggenberger nach der Siegerehrung zu, «heute lief's bedeutend besser.»

Knapper ging der Kampf um den Landesmeistertitel bei den Herren aus. Hochspannung war sozusagen bis zum letzten Schlag garantiert: Sämtliche GVL-Nationalspieler waren eben erst in Top-Form von der Team-Weltmeisterschaft der Amateure in Dublino nach Liechtenstein zurückgekehrt. Nach der ersten von zwei Runden führten der frühere Nationalspieler Maurizio Sozzi und sein «Nachfolger» Fabian

Schredt mit zwei Schlägen Vorsprung auf Elias Schreiber und auf Lukas Schäper, den Captain der GVL-Herren. Am Finaltag schenken sich die vier Leader nichts: Bis zum 16. Loch waren Fabian Schredt, Elias Schreiber und Lukas Schäper alle noch im Titelrennen. Doch schliesslich bewies Fabian Schredt die besten Nerven und konnte seine zwei Schläge Vorsprung bis zur 18 verteidigen. Den Sieg sicherte sich der Playing Captain von Dublin am letzten Loch mit einem sauberen Par.

## Familie Schredt räumte ab

Nach dem Schlusspurt gab der neue Champ dann aber zu, ganz schön nervös gewesen zu sein: «Da mein Vorsprung immer bloss zwei Schläge betrug, spürte ich permanent meine Verfolger im Nacken», sagte er. Dass Fabian Schredt mit dem Druck in Competitions umzugehen weiss, hat er im Lauf der Saison 2018 mehrfach bewiesen – und sein Handicap von 7 auf 3 runtergeschraubt. Übrigens: Da Florians Vater



Landesmeisterin Anna Kristina Eggenberger und Landesmeister Fabian Schredt.

Bild: Bernhard Laburda

Christoph Schredt in der Kategorie Senioren Zweiter und Bruder Sebastian bei den Aktiven Dritter wurde, gab's für die Schredt-Familie ein wahres Edelmetallfest

– mit einem kompletten Medailensatz.

Im Duell der beiden GVL-Nachwuchsspieler Florian Schäper und Christian Völkl jun. er-

kämpfte sich Schäper die Ehre des Landesmeisters. Und die Senioren-Premiere durften Kurt Zörweg und Monika-Maria Hemmerle für sich verbuchen. (fc)

# Natürlich aus dem Eichenfass.



**MÖHL**  
Das Beste aus dem Apfel